

Strukturdaten

Dokumenteneigenschaften	
Datenbank	RehaKatalog 2.0
Selbstbewertung	2018
Katalog	KTQ ReHa 2.0 - Copyright KTQ GmbH
Stand vom	21.02.2018 14:15
Bemerkung	Erzeugt von NEXUS/ZERT (http://www.nexus-qm.de/)
Wichtiger Hinweis	Dieses Dokument repräsentiert den Stand von 21.02.2018 14:15. Spätere Änderungen werden in dieses Dokument nicht automatisch integriert. Änderungen können hier nicht vorgenommen werden.

Inhaltsverzeichnis

A	ALLGEMEINE MERKMALE	3
A-1	Allgemeine Merkmale der Rehabilitationseinrichtung	3
A-2	Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche	6
A-2.1	Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden	6
A-2.2	Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden	7
B	ALLGEMEINE MERKMALE ZUM MEDIZINISCHEN LEISTUNGSSPEKTRUM DER REHABILITATIONSEINRICHTUNG	12
B-1	Allgemeine Leistungsmerkmale der Rehabilitationseinrichtung	12
B-2	Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche	14
B-2.1	Die 5 häufigsten Diagnosegruppen der Indikationsbereiche pro Jahr	14
C	PERSONALBEREITSTELLUNG	15
C-1	Personalbereitstellung in der Rehabilitationseinrichtung	15
C-1.1	Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen	15
C-1.2	Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?	17
C-1.3	Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen	19
C-1.4	Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr.....	19
C-1.5	Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten	19
C-1.6	Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten	20
C-1.7	Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten	20
C-2	Personalbereitstellung in den Indukationsbereichen	20
C-2.1	Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie).....	20
C-2.2	Rheumatische Erkrankungen	21
C-2.3	Unfallchirurgisch	21
D	AUSSTATTUNG	23
D-1	Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung	23
D-2	Ausstattung	23
D-2.1	Anzahl der Betten	23
D-2.2	Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen	23

D-2.3	Behindertengerechte/barrierefreie Zimmer	23
D-2.4	Ausstattung bezogen auf die Unterbringung in der Rehabilitationseinrichtung	24
D-2.5	Besondere Räumlichkeiten	25
D-3	Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung	26
D-3.1	Notfallausstattung	26
D-3.2	Notfallausstattung	27
D-4	Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung.....	27
E	QUALITÄTSMANAGEMENT	28
	Strukturdaten	

A Allgemeine Merkmale

A-1 Allgemeine Merkmale der Rehabilitationseinrichtung

A-1.1.1 Wie lautet das Institutionskennzeichen der Rehabilitationseinrichtung?

570550028

A-1.2.1 Wie lautet der Name der Rehabilitationseinrichtung

Rehaklinik am Berger See

A-1.2.2 Adresse der Rehabilitationseinrichtung

Adenauerallee 32
45894 Gelsenkirchen

A-1.2.3 Telefon

Vorwahl	Rufnummer	Durchwahl
0209	5902	100

A-1.2.4 Fax

Vorwahl	Rufnummer	Durchwahl
0209	5902	101

A-1.2.5 E-Mail

gesund@reha-am-see.de

A-1.2.6 Web-Site

<http://www.reha-am-see.de/>

A-1.3 Wie lautet der Name des Trägers der Rehabilitationseinrichtung?

Stadt Gelsenkirchen, Bundesknappschaft

A-1.4 Wie lautet der Name des Geschäftsführers der Rehabilitationseinrichtung?

Dipl. Betriebswirt Werner Neugebauer

A-1.5 Wie lautet der Name des Ärztlichen Leiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?

A-1.5 Wie lautet der Name des Ärztlichen Leiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?

Dr. med. Daniel Bücheler, Facharzt für Orthopädie, Facharzt für physikalische und rehabilitative Medizin, Chirotherapie, Naturheilkunde, Sportmedizin, Sozialmedizin

A-1.6 Wie lautet der Name des Verwaltungsleiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?

Geschäftsführer, Dipl. Betriebswirt Werner Neugebauer, Klinikleitung David Schindler

A-1.7 Wie lautet der Name der Leitung des Pflegedienstes (mit Qualifikation)?

Frau Birgit Pima, Qualifikation: pflegerische Bereichsleitung, examinierte Kinderkrankenschwester, Fachweiterbildung Stationsleitung, Praxisanleiterin

A-1.8 Wie lauten die Namen weiterer Abteilungsleiter?

(z.B. Psychologischer Dienst, Physiotherapie, Ergotherapie, MTA)

Therapie: Fr. Michaela Scherkamp

Verwaltung: Fr. Melanie Czakalla

A-1.9 Von welchen Kostenträgern ist die Rehabilitationseinrichtung anerkannt?

Zu wieviel Prozent wird die Rehabilitationseinrichtung von welchem Kostenträger belegt?

Allgemeine Kassen (65%), alle privaten Kostenträger (13%), RV-KBS (12%), BG (10%).

A-1.10 Akutstationäre Behandlung

Ist die Rehabilitationseinrichtung ausschließlich zur Rehabilitation oder auch zur akutstationären Behandlung zugelassen?

Die Rehabilitationsklinik ist zur Rehabilitation und AHB zugelassen.

A-1.11 Gibt es eine Zulassung der Krankenkassen zur ambulanten Behandlung?

Bitte ankreuzen, ggf. weitere angeben

- Keine der angegebenen
- physiotherapeutisch
- ergotherapeutisch
- logopädisch
- (neuro)psychologisch
- Sonstige

A-1.12 Aus- und Weiterbildungsinstitutionen

Gibt es Aus- und Weiterbildungsinstitutionen an Ihrer Rehabilitationseinrichtung bzw. Kooperationsverträge mit Aus- und Weiterbildungsinstitutionen?

In der Pflege wird Gesundheits- und Krankenpflegepersonal ausgebildet. Darüber hinaus findet eine Ausbildung zu Kauffrau/Kaufmann im Gesundheitswesen statt. In Kooperation mit Physio- und Ergotherapieschulen werden die entsprechenden Fachbereiche ausgebildet.

A-1.13 Ist die Einrichtung als Weiterbildungsstätte durch die Ärztekammern anerkannt?

Gibt es eine Weiterbildungsermächtigung für Ärzte? Wenn ja, wie lange und welche?

Es wurde eine Weiterbildungsermächtigung erteilt für:

Facharztweiterbildung Orthopädie/Unfallchirurgie bis 31.12.2023, 1 Jahr

Weiterbildung

Facharztweiterbildung Physikalische und Rehabilitative Medizin bis 21.12.2021, 3 Jahre Weiterbildung

A-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche

A-2.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden

A-2.1.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden?

- Allergien
- Atemwegs-Erkrankungen

A-2.2 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden

- Augenkrankheiten
- ✓ Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)
- Erkrankungen der Verdauungsorgane
- Eßstörungen (Adipositas, Anorexia nervosa, Bulimie)
- Gefäßkrankheiten
- Geriatrie
- Gerinnungsstörungen (Hämostaseologie)
- Gynäkologische Erkrankungen
- Harnwegserkrankungen (Urologie)
- Hautkrankheiten
- Herz- und Kreislauferkrankungen
- Krebserkrankungen (Onkologie)
- Mutter-Kind-Maßnahmen
- Neurologie
- Pädiatrie
- Psychische Erkrankungen (Psychiatrie)
- Psychosomatische Erkrankungen
- ✓ Rheumatische Erkrankungen
- Sprach-, Sprech-, Stimm- und Hörstörungen
- Stoffwechselerkrankungen und Endokrinopathien
- Suchtkrankheiten
- ✓ Unfallchirurgisch

A-2.2 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden

A-2.2.0 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

1906

A-2.2.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)

A-2.2.1.1 Eine Zuordnung von Betten / Plätzen zu diesem Indikationsbereich ist...

<input checked="" type="checkbox"/> ...möglich	Betten / Plätze insgesamt 122
<input type="checkbox"/> ...nicht möglich	

A-2.2.1.2 Anzahl stationärer Patienten

(Allgemeines Heilverfahren (HV) / Stationäre Vorsorge (Med. Reha, Berufliche Reha?))

liegt als Gesamtzahl vor

A-2.2 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden

A-2.2.1.3 Anzahl stationärer Patienten

(Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM))

liegt als Gesamtzahl vor

A-2.2.1.4 Anzahl stationärer Patienten

(Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW))

Seit 2010 zugelassen, arbeitsplatzbezogene muskuloskeletale Rehabilitation (ABMR) seit 2012.

A-2.2.1.5 Anzahl stationärer Patienten

(Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR))

trifft nicht zu

A-2.2.1.6 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

(Allgemeines Heilverfahren (HV))

0

A-2.2.1.7 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

(Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM))

0

A-2.2.1.8 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

(Sonstige)

0

A-2.2.1.9 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

(Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR))

Trifft nicht zu.

A-2.2.2 Rheumatische Erkrankungen

A-2.2.2.1 Eine Zuordnung von Betten / Plätzen zu diesem Indikationsbereich ist...

<input type="checkbox"/> ...möglich	Betten / Plätze insgesamt
<input checked="" type="checkbox"/> ...nicht möglich	

A-2.2.2.2 Anzahl stationärer Patienten

(Allgemeines Heilverfahren (HV) / Stationäre Vorsorge (Med. Reha, Berufliche Reha?))

liegt als Gesamtzahl vor.

A-2.2.2.3 Anzahl stationärer Patienten

(Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM))

liegt als Gesamtzahl vor.

A-2.2.2.4 Anzahl stationärer Patienten

(Berufgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW))

seit 2010 zugelassen, arbeitsplatzbezogene muskuloskeletale Rehabilitation (ABMR)
seit 2012.

A-2.2.2.5 Anzahl stationärer Patienten

(Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR))

Trifft nicht zu.

A-2.2.2.6 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

(Allgemeines Heilverfahren (HV))

0

A-2.2.2.7 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

(Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM))

0

A-2.2 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden

A-2.2.2.8 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

(Sonstige)

0

A-2.2.2.9 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

(Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR))

Trifft nicht zu.

A-2.2.3 Unfallchirurgisch

A-2.2.3.1 Eine Zuordnung von Betten / Plätzen zu diesem Indikationsbereich ist...

<input type="checkbox"/> ...möglich	Betten / Plätze insgesamt
<input checked="" type="checkbox"/> ...nicht möglich	

A-2.2.3.2 Anzahl stationärer Patienten

(Allgemeines Heilverfahren (HV) / Stationäre Vorsorge (Med. Reha, Berufliche Reha?))

liegt als Gesamtzahl vor

A-2.2.3.3 Anzahl stationärer Patienten

(Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM))

liegt als Gesamtzahl vor

A-2.2.3.4 Anzahl stationärer Patienten

(Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW))

seit 2010 zugelassen, arbeitsbezogene muskuloskeletale Rehabilitation (ABMR) seit 2012

A-2.2.3.5 Anzahl stationärer Patienten

(Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR))

trifft nicht zu

A-2.2 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden

A-2.2.3.6 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

(Allgemeines Heilverfahren (HV))

0

A-2.2.3.7 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

(Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM))

0

A-2.2.3.8 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

(Sonstige)

0

A-2.2.3.9 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

(Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR))

trifft nicht zu

B Allgemeine Merkmale zum medizinischen Leistungsspektrum der Rehabilitationseinrichtung

B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Rehabilitationseinrichtung

B-1.1 Welche diagnostischen Leistungen bieten Sie an?

Leistungsspektrum:

EKG, Labor, Sonographie.

Über das Akuthaus gewährleistet: Linksherzkatheterlabor, Langzeit-EKG, Lungenfunktion, Endoskopie, Gastroskopien, Koloskopien, Bronchoskopien, Wundtherapiezentrum, Radiologie (Röntgen, CT, MRT).

B-1.2 Welche therapeutischen Leistungen bieten Sie an?

Leistungsspektrum:

- o Medizinische Trainingstherapie (MTT) mit Isokinetik und Bewegungsanalysen (z. B. Ganganalyse) sowie Kraftanalyse und Koordinationstraining, Gleichgewichtsschulung, Ergometertraining/Herz-Kreislauf-Training, Laufbandtraining, Aquatraining (Aquajogging, Aquarobic)
- o Physiotherapie (als Einzel- und Gruppentherapie, trocken und gegebenenfalls im Wasser): manuelle Mobilisation (z. B. orthopädische Medizin nach Cyriax- Maitland-Konzept, McKenzie-Konzept), manuelle Therapie, Techniken auf neurophysiologischer Grundlage (z. B. PNF, Bobath), Muskeldehntechniken, Muskelkräftigung, Haltungsschulung, Stabilisationstraining, Traktionsbehandlung, Gehschule, Endoprothesenschule, Motorschiene
- o Ergotherapie (Einzel- und Gruppentherapie): In der ergotherapeutischen Abteilung erfolgt die Unterstützung und Vorbereitung auf die Wiedereingliederung in das berufliche Arbeitsumfeld. Hier wird das bereits beschriebene spezifische Therapie- und Trainingskonzept ebenfalls zugrunde gelegt. Bei Bedarf wird eine Arbeitsplatzbegehung durchgeführt
- o Physikalische Therapie:
 - a) Massage Elektro: Massage einschließlich spezieller Massagen (z. B. Bindegewebsmassage, Fußreflexzonenmassage, Unterwassermassage, manuelle Lymphdrainage, Elektro- und Thermotherapie (inklusive Rotlicht, Magnetfeldtherapie, Niederfrequenztherapie, Mittelfrequenztherapie, Hochfrequenztherapie,

B-1.3 Welche sonstigen Leistungen bieten Sie an?

Ultraschalltherapie, Iontophorese, TENS - Transkutane Elektrische Nervenstimulation, Muskelstimulation), Lymphomat, Massageliege

b) Thermo-, Hydro- und Balneotherapie (Fango, Heißluft, Rotlicht, Eisanwendungen, 4-Zellen-Bad)

c) Bewegungsbäder

o Sozialdienst

o Ernährungsberatung und Diätetik

o Belastungserprobung und Arbeitstherapie

o Pflege

Ergänzt wird dieses Angebot durch einen Medical Training Bereich (u.a. FPZ), sowie einer angeschlossenen D-Arztpraxis.

Die Patienten werden entsprechend der medizinischen Notwendigkeit durch einen Pflegedienst unterstützt.

o Patienten- und Angehörigenschulung

o Gesundheitsbildung

o Medikamenten Therapie

o Psychologische Betreuung und Entspannungstraining

Besonderheiten:

o zertifiziertes Schmerzmanagement

o zertifiziertes Diabetesmanagement

B-1.3 Welche sonstigen Leistungen bieten Sie an?

Leistungsspektrum:

Über das benachbarte Gesundheitszentrum werden angeboten:

- Heilmittel (ambulante Physiotherapie)

- Rehasport

- Präventionsangebote

- Fußpflege

- Kosmetik

- Frisör

B-1.4 Hinweis

ggf. können Detailinformationen über die Homepage der Rehabilitationseinrichtung eingesehen werden unter:

<http://www.reha-am-see.de/>

B-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche

B-2.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen der Indikationsbereiche pro Jahr

B-2.1.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)

B-2.1.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen des Indikationsbereiches pro Jahr

Rang	ICD-Nummer	Fälle absolut	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	M17	1096	Gonarthrose
2	M16	1052	Koxarthrose
3	Z96	686	Vorhandensein von orthopädischen Gelenkimplantaten
4	M47	221	Spondylose mit Radikulopathie: Lumbalbereich
5	T84	212	Komplikation durch eine Gelenkendoprothese

B-2.1.2 Rheumatische Erkrankungen

B-2.1.2 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen des Indikationsbereiches pro Jahr

Rang	ICD-Nummer	Fälle absolut	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	M17	1096	Gonarthrose
2	M16	1052	Koxarthrose
3	Z96	686	Vorhandensein von orthopädischen Gelenkimplantaten
4	M47	221	Spondylose mit Radikulopathie: Lumbalbereich
5	T84	212	Komplikation durch eine Gelenkendoprothese

B-2.1.3 Unfallchirurgisch

B-2.1.3 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen des Indikationsbereiches pro Jahr

Rang	ICD-Nummer	Fälle absolut	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
------	------------	---------------	--

C-1.1 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen

1	M17	1096	Gonarthrose
2	M16	1052	Koxarthrose
3	Z96	686	Vorhandensein von orthopädischen Gelenkimplantaten
4	M47	221	Spondylose mit Radikulopathie: Lumbalbereich
5	T84	212	Komplikation durch eine Gelenkendoprothese

C Personalbereitstellung

C-1 Personalbereitstellung in der Rehabilitationseinrichtung

C-1.1 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen

C-1.1.1 Ärztlicher Dienst

1 Chefarzt, 1 Oberarzt, 3 Fachassistenten

C-1.1.2 Pflegedienst

10 Stellen für Krankenschwestern, 5 Stellen für Krankenpflegehelfer

C-1.1.3 Psychologischer Dienst

1 Stelle für 2 Psychologen

C-1.1.4 Pädagogischer Dienst

Keine Stelle

C-1.1.5 Sozialdienst

0,5 Stelle

C-1.1.6 Physiotherapie

12,05 Stellen

C-1.1.7 Sporttherapie

2 Stellen

C-1.1.8 Ergotherapie

3 Stellen

C-1.1.9 Physikalische Therapie

(z.B. Masseur, Med. Bademeister)

5,5 Stellen

C-1.1.10 Arbeitstherapie

s. Ergotherapie

C-1.1.11 Logopädie

Keine Stelle

C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?

C-1.1.12 Diätischer Dienst

1 Stelle für 2 Ernährungsberaterinnen

C-1.1.13 Medizinisch-technischer Dienst

über das angegliederte Akuthaus

C-1.1.14 Ärztl. Schreibdienst, Dokumentation

s. Verwaltungsdienst

C-1.1.15 Wirtschafts- und Versorgungsdienst

Über das angegliederte Akutkrankenhaus

C-1.1.16 Technischer Dienst

Über das angegliederte Akutkrankenhaus

C-1.1.17 Verwaltungsdienst

10 Stellen

C-1.1.18 Weitere Dienste

z.B. Musiktherapie

Es gibt keinen weiteren Dienst in der Rehaklinik

C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?

C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?

Berufsgruppe	Weiterbildung	Anzahl
Physiotherapie	Physiotherapie-Manuelle Therapie	5
Physiotherapie	Physiotherapie-PNF (Propiöreptive neuromuskuläre Fazilitation)	5
Physiotherapie	Physiotherapie-KGG (Kranken-gymnastik am Gerät)	5

C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?

Physiotherapie	Physiotherapie-EAP 8erweiterte ambulante Physiotherapie)-Geräte (BG)	4
Physiotherapie	Physiotherapie- Sportphysiotherapie	6
Physiotherapie	Physiotherapie-Manuelle Lymphdrainage	7
Physiotherapie	Physiotherapie. Funktionelle Bewegungslehre	1
Masseure/ med. Bademeister	Masseure/ med.Bademeister EAP (erweiterte ambulante Physio-therapie)-Geräte (BG)	3
Masseure/ med. Bademeister	Masseure/ med.Bademeister Sportphysiotherapie	4
Masseure/ med. Bademeister	Masseure/ med.Bademeister Masseure/ med.Bademeister-Manuelle Lymphdrainage	5
Masseure/ med. Bademeister	Masseure/ med.Bademeister-Spezielle Elektrotherapie	3
Ergotherapeuten	Ergotherapeuten-PNF (Proprio-zeptive neuromuskuläre Fazili-tation), Bobath	2
Diplomsportlehrer	Diplomsportlehrer-KG Techniken	2
Diplomsportlehrer	Diplomsportlehrer-MAT (medi-zinisches Aufbaustraining)	2
Diplomsportlehrer	Diplomsportlehrer-Sportphysiotherapie	2
Diplompsychologen	Diplompsychologen-Autogenes Training	2
Diplompsychologen	Diplompsychologen-Progressive Muskelentspannung	2
Verwaltung	Kommunikation	7
Ernährungsberatung-Diätküchenleiterin	Ernährungsberater	2
Ernährungsberatung	Ernährung im Alter	1
Ernährungsberatung	Diabetes	1
Ernährungsberatung	Ernährungsberatung DGE (Deutsche Gesellschaft für Ernährung)	1
Ernährungsberatung	Ernährungsberater-Stoffwechselstörungen	1
Ärzte	Orale Thromboseprophylaxe	4

C-1.3 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen

C-1.3.1 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine dreijährige Ausbildung verfügen

90%

C-1.3.2 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine zweijährige Ausbildung verfügen

0%

C-1.3.3 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine einjährige Ausbildung verfügen

10%

C-1.3.4 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über keine Ausbildung verfügen

0%

C-1.3.5 Prozentualer Anteil der fachweitergebildeten Pflegekräfte

0%

C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr

C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr

80%

C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten

C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten

0%

C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten

C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten

100%

C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten

C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten

0%

C-2 Personalbereitstellung in den Indukikationsbereichen

C-2.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)

C-2.1.1 Gesamtzahl der Ärzte

5

C-2.1.2 Ärztliche Leitung

ja nein

C-2.1.3 Anzahl der Fachärzte

3

C-2.1.4 Anzahl der Ärzte mit Teilgebiet

2

C-2.1.5 Anzahl der Ärzte mit Zusatzbezeichnung

3

C-2.1.6 Liegt eine Weiterbildungsbefugnis bezogen auf den Indikationsbereich vor?

✓ ja nein

C-2.2 Rheumatische Erkrankungen

C-2.2.1 Gesamtzahl der Ärzte

5

C-2.2.2 Ärztliche Leitung

✓ ja nein

C-2.2.3 Anzahl der Fachärzte

3

C-2.2.4 Anzahl der Ärzte mit Teilgebiet

2

C-2.2.5 Anzahl der Ärzte mit Zusatzbezeichnung

3

C-2.2.6 Liegt eine Weiterbildungsbefugnis bezogen auf den Indikationsbereich vor?

✓ ja nein

C-2.3 Unfallchirurgisch

C-2.3.1 Gesamtzahl der Ärzte

5

C-2.3.2 Ärztliche Leitung

✓ ja nein

C-2.3.3 Anzahl der Fachärzte

3

C-2.3.4 Anzahl der Ärzte mit Teilgebiet

2

C-2.3.5 Anzahl der Ärzte mit Zusatzbezeichnung

3

C-2.3.6 Liegt eine Weiterbildungsbefugnis bezogen auf den Indikationsbereich vor?

ja nein

D Ausstattung

D-1 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung

D-1.1 Welche weiteren diagnostischen/therapeutischen Möglichkeiten stehen der Rehabilitationseinrichtung in der Umgebung zur Verfügung?

Das Akuthaus, Bergmannsheil und Kinderklinik Buer GmbH, steht mit allen seinen Fachabteilungen zur Verfügung. Das Medical Center Bergmannsheil Buer (MCBB) mit seinen zahlreichen Arztpraxen und dem Gesundheitszentrum Salvea (Heilmittel, Prävention, Rehasport) kann ebenfalls konsultiert werden.

D-2 Ausstattung

D-2.1 Anzahl der Betten

D-2.1.1 Anzahl der Betten in der gesamten Rehabilitationseinrichtung

122

D-2.2 Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen

D-2.2.1 Gibt es Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen in der Rehabilitationseinrichtung?

Ja Nein

D-2.3 Behindertengerechte/barrierefreie Zimmer

D-2.3 Gibt es behindertengerechte/barrierefreie Zimmer in der Rehabilitationseinrichtung?

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Wie viele? 122
<input type="checkbox"/> Nein	

D-2.4 Ausstattung bezogen auf die Unterbringung in der Rehabilitationseinrichtung

D-2.4.1 Anzahl der Einbettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	122
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.4.2 Anzahl der Zweibettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	0
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.4.3 Anzahl der Dreibettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	0
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.4.4 Anzahl der Mehrbettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	0
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.5 Besondere Räumlichkeiten**D-2.5.1 Sport/Gymnastikhalle**

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	(mit Angabe der m ²) 110
<input type="checkbox"/> Nein	

D-2.5.2 Bewegungsbad

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	(mit Angabe der m ²) 60
<input type="checkbox"/> Nein	

D-2.5.3 Schwimmbad

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	(mit Angabe der m ²) 60
<input type="checkbox"/> Nein	

D-2.5.4 Sauna

Ja Nein

D-2.5.5 Vortragsraum

Ja Nein

D-2.5.6 Seminarraum

Ja Nein

D-2.5.7 Entspannungsraum

Ja Nein

D-2.5.8 Lehrküche

Ja Nein

D-2.5.9 Sport-Außengelände

✓ Ja Nein

D-2.5.10 Med. Trainingstherapie

✓ Ja Nein

D-2.5.11 Kapelle

✓ Ja Nein

D-2.5.12 Cafeteria

✓ Ja Nein

D-2.5.13 Freizeitraum

✓ Ja Nein

D-2.5.14 Notfallzimmer

✓ Ja Nein

D-2.5.15 Weitere Räumlichkeiten

(Klartext)

Die Rehaklinik verfügt über ein eigenes Reha-Restaurant.

D-3 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung

D-3.1 Notfallsausstattung

D-3.1.1 Ist für die Rehabilitationseinrichtung ein Notfallkoffer verfügbar?

✓ Ja Nein

D-3.1.2 Ist für die Rehabilitationseinrichtung ein Defibrillator verfügbar?

✓ Ja Nein

D-3.1.3 Hält die Rehabilitationseinrichtung einen Notfallraum/Notfalleinheit (Notfallbetten) vor?

✓ Ja Nein

D-3.2 Notfallausstattung

D-3.2 Ausstattung der Funktionsdiagnostik

- Keine der angegebenen
- Röntgen
- ✓ Sonographie
- ✓ Labor
- Belastungs-EKG
- Endoskopie
- Lungenfunktion
- ✓ Sonstige

Röntgen, MRT, CT, Herzkatheter, EKG, Endoskopie, Lungenfunktion über das anliegende Akutkrankenhaus

D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung

D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung

Die im Jahre 2007 neu gebaute und in Betrieb genommene Rehabilitationsklinik liegt inmitten einer Grünanlage in direkter Nachbarschaft zum Park des Berger Sees, wo eine weitläufige Parkanlage zu ausgedehnten Spaziergängen einlädt.

Die Rehaklinik am Berger See ist als Klinik für orthopädische Rehabilitation Teil eines medizinischen Gesamtkonzeptes. Dazu zählen das Akutkrankenhaus Bergmannsheil Buer mit seinen renommierten chirurgischen Kliniken und die Kinderklinik - und Jugendklinik Gelsenkirchen.

Im angegliederten Medical Center Bergmannsheil Buer (MCBB) stellen niedergelassene Ärzte und Therapeuten der verschiedensten Disziplinen sowie ein Sanitätshaus ihre Kompetenz zur Verfügung. Hier befindet sich außerdem der Schönheitspunkt mit Frisörsalon, Kosmetikstudio und medizinischer Fußpflege, die von jedem Patienten, aber auch von Besuchern in Anspruch genommen werden können.

Weitere umfangreiche bewegungstherapeutische Angebote wie Physiotherapie,

physikalische Therapie und Rehasportverein sowie Präventionsmaßnahmen werden über das im Medical Center Bergmannsheil Buer angegliederte Gesundheitszentrum Salvea angeboten. Dort befindet sich auch der Work-Park, eine berufsorientierte Rehabilitation, bei der Bewegungsabläufe simuliert werden, die der Rehabilitand aus seinem Beruf kennt. Ziel ist es, dafür sorgen, dass Rehabilitanden möglichst schnell wieder in Ihren Arbeitsalltag zurückfinden. Zudem besteht hier eine Zulassung für ambulante Rehabilitation. Ergänzt wird dieses Angebot durch einen Medical Training Bereich (u.a. FPZ), sowie einer angeschlossenen D-Arztpraxis.

Kontakt zu diversen Selbsthilfegruppen wie z. B. Rheumaliga oder Osteoporosegruppe kann auf Patientenwunsch durch Mitarbeiter der Rehaklinik oder des Salvea hergestellt werden.

E Qualitätsmanagement

E-1.1 Gibt es einen Qualitätsmanagementbeauftragten in der Rehabilitationseinrichtung?

✓ Ja Nein

E-1.2 Wird ein internes Qualitätsmanagementsystem angewandt?

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Welches? TQM
<input type="checkbox"/> Nein	

E-1.3 Wurde die Einrichtung bereits extern zertifiziert?

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Nach welchem Verfahren / mit welcher Auszeichnung? KTQ, DIN-ISO (Diozert - qualifiziertes Schmerzmanagement), Zertifikat "Klinik für Diabetespatienten geeignet" nach den Richtlinien der Deutschen Diabetes Gesellschaft
<input type="checkbox"/> Nein	

E-1.4 Existieren Kooperationen mit anderen Einrichtungen?

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Welche? Rehakliniken und Akuthäuser der Knappschaft-Bahn-See (KBS)
<input type="checkbox"/> Nein	